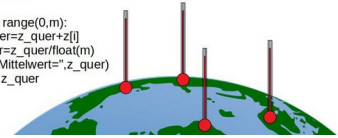


Klimaskepsis mit dem PC

How dare you?

Who dares wins!

```
def mittelwert(self,m,z):
    print("Mittelwert")
    z_quer=0.0
    for i in range(0,m):
        z_quer=z_quer+z[i]
    z_quer=z_quer/float(m)
    print("Mittelwert=",z_quer)
    return z_quer
```



„Der“ Lesch ...

... ist gar nicht so gut ...

Eine der Autoritäten, die sich immer wieder in der Öffentlichkeit zum „menschengemachten Klimawandel“ äußern und immer wieder herangezogen werden, ist Prof. Harald Lesch.

Er genießt einiges an Ansehen u.a. aufgrund seiner Alpha Centauri Sendungen.

Diese sind immer noch im Netz auf Youtube zu sehen und der Autor dieser Zeilen hat sich – auch weil er Hobby-Astronom ist – einige Folgen angeschaut. Dabei mußte er feststellen, daß es einigen Sendungen an Sorgfalt mangelte.

Von Alpha bis Omega ...

Schon in der ersten Folge von Alpha Centauri steckt ein Patzer:

„21. Juni, wenn der Tag und die Nacht die gleiche Länge haben.“

<https://www.youtube.com/watch?v=9CK6dOQyK54&t=275s>

In Folge 5:

https://www.youtube.com/watch?v=gqE_NUPOkwo&t=60s

„Im Orionnebel erkennt man eine blau angeleuchtete Wolke und eine rosa angeleuchtete Wolke.“

Die „rosa angeleuchtete Wolke“ wird ultraviolett angeleuchtet und strahlt rotes Licht ab: HII-Region.

In Folge 6:

<https://www.youtube.com/watch?v=dLbG84K0wGs&t=165s>

wird die Entfernung zu Alpha Centauri mit 3 Lichtjahren angegeben. „Zum nächsten Stern, Alpha Centauri, sind es 3 Lichtjahre.“ Richtig sind etwas mehr als 4 Lichtjahre. Wiki:

https://de.wikipedia.org/wiki/Alpha_Centauri Das wäre kein gravierender Fehler, wenn es sich bei Alpha Centauri nicht um den/die Namensgeber:In (hihi!) der Sendung handelte.

Auch in der 9. Folge:

„Das hat beim Mond dazu geführt, daß seine Eigendrehung völlig verschwunden ist“

Ist sie nicht – der Mond weist (heute) eine (zur Erde) gebundene Rotation auf.

<https://www.youtube.com/watch?v=3CRD5tDoy2k&t=350s>

Der Fehler wird in der 10. Folge wiederholt:

„Deswegen sehen wir nur eine einzige Seite von ihm [dem Mond A.U.], der dreht sich nicht mehr.“

https://www.youtube.com/watch?v=qcPoD-i_Kgg&t=150s

Auch in Folge 16:

„was auch letzten Endes dazu führte, daß der Mond sich heute nicht mehr dreht.“

<https://www.youtube.com/watch?v=EQbbGvXKsb4&t=685s>

In Folge 67 ...

meinte Prof. Lesch: „Nun 1841 entdeckte man einen Planeten Namens Uranus.“
wie andere Kommentatoren zu diesem Video hinwiesen, wurde Uranus (für die Weißen) am 13.03.1781 entdeckt. Manche meinen, die Polynesier kannten den Uranus schon - er ist knapp unter guten Bedingungen mit dem bloßen Auge zu sehen.

<https://www.youtube.com/watch?v=L6Kbb3ZS2dw&t=32s>

In Folge 90 ...

benennt er die Achsen des Hertzsprung- Russel- Diagramms falsch. Er sagte:
„Das Hertzsprung- Russel- Diagramm gibt an die Verteilung eines Sterns Masse gegen Leuchtkraft sozusagen.“ und gestikuliert „leschmäßig“ dabei, daß die Masse auf der Ordinate (senkrechte Achse) und die Leuchtkraft auf der Abszisse (horizontale Achse) aufgetragen wäre. Tatsächlich liegt auf der Ordinate die Leuchtkraft und auf der Abszisse die Spektralklasse, d.h. die Farbe, die Masse kommt gar nicht vor. Das Hertzsprung- Russel- Diagramms ist praktisch das Einmaleins der Astronomen. Abgesehen von der sprachliche Unsauberkeit des Satzes.

<https://www.youtube.com/watch?v=1XB1DsKxYq4&t=235s>

Und in der ersten Folge von Omega Centauri:

präsentiert uns Prof. Lesch zum photoelektrischen Effekt (dem Lösen von Elektronen aus Metallen unter Bestrahlung von Licht): „Das Herausschlagen von Elektronen aus einer Metalloberfläche, das eben auch nur ab einer bestimmten Energie überhaupt erst funktioniert. Egal wie intensiv das Licht vorher war, wenn es nicht die richtige Energie ist, dann geht's eben nicht“.

https://www.youtube.com/watch?v=_0HeFIUGFkc&t=650s

Der eigentliche „Witz“, die Frequenzabhängigkeit des photoelektrischen Effektes, wird hier überhaupt nicht erwähnt.

Worauf es beim Photoeffekt ankommt ist, daß das Licht eine untere Grenzfrequenz überschreiten (bzw. obere Grenzwellenlänge unterschreiten) muß, um Elektronen aus dem Metall zu lösen. Nach dem Wellenmodell ist die Intensität (Helligkeit, Leistungsdichte) des Lichtes das Maß für die Energie. Der Photoeffekt läßt sich damit aber nicht erklären. Wenn man die Lampe heller macht, aber an der Frequenz des Lichtes (Farbe) nichts ändert, dann werden keine Elektronen aus dem Metall gelöst (wenn die Minimalfrequenz für den Effekt nicht erreicht ist). Erst wenn die Frequenz des Lichtes über diese Minimalfrequenz erhöht wird, dann lösen sich Elektronen, auch bei geringer Intensität des Lichtes. Das Wort "Frequenz" (bzw. "Wellenlänge" oder "Farbe") taucht im Video überhaupt nicht auf.

Wer Ahnung von Thermodynamik hat, ...

... sollte sich einmal die Folge 152 über Entropie ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=SyEewgcXO-0>

Da die Senderreihe Alpha Centauri eine Menge Folgen hatte (und der Autor diese sichten muß), wird dieses Flugblatt öfter aktualisiert. Die neueste Version ist mit funktionierenden Links hier:

https://www.klimaskepsis-mit-dem-pc.de/politik/flugblaetter/der_lesch.pdf

abrufbar.

Klimaskepsis-mit-dem-PC möchte Unstimmigkeiten im offiziellen Narrativ des Klimawandels erfassen und analysieren. Schauen Sie (am besten mehr als) einmal `rein:

<https://www.klimaskepsis-mit-dem-pc.de/>

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Armin Ulrich
Ostpreußendamm 54 a
12207 Berlin
info(at)klimaskepsis-mit-dem-pc.de

PS: Ein Projekt wie „Klimaskepsis mit dem PC“ kann nicht "nebenbei" bewältigt werden, es ist eine Vollzeitaufgabe. An dieser Stelle wird daher um Spenden gebeten:

IBAN: DE07 1001 0010 0088 8111 04
Kennwort: Klimaskepsis
Postbank